

Neue Goldwespenfunde in Österreich

(Hymenoptera, Chrysididae)

II.

Von Stephan ZIMMERMANN, Wien

Vor zwei Jahren konnte ich in dieser Zeitschrift (10. Jhg. Nr. 3, 1958, p. 61-64) über das Vorkommen einer Art und zweier Unterarten berichten, die in meinem Verzeichnis der in Österreich aufgefundenen Goldwespenarten (Catalogus Faunae Austriae, XVI, 1954) nicht enthalten sind. Nun sind neuerlich zwei Arten festgestellt worden, die aus Österreich bisher nicht bekannt waren. Beide gehören der Gattung *Hedychridium* ABEILLE an und wurden von V. BALTHASAR (Prag) aus der Süd-Slowakei beschrieben. Da ich die Typen BALTHASAR's untersuchen und mit meinen Stücken aus Österreich vergleichen konnte, kann an der Identität beider kein Zweifel bestehen.

Hedychridium krajniki BALTHASAR 1946 Acta Entom. Mus. Nat. Praegae XXIV, p. 237.

Die Beschreibung BALTHASAR's muß in einem Punkte richtig gestellt werden: Die *Cavitas facialis* dieser Art ist nur an den Seiten fein punktiert, in der Mitte jedoch nicht punktiert, sondern sehr fein und dicht quergestreift. Die Skulptur der *Cavitas* gleicht somit weitgehend der von *H. coriaceum* Dahlbom. Auch sonst steht *H. krajniki* dem *H. coriaceum* nahe und kann wohl nur mit diesem verglichen werden. Die beiden Arten unterscheiden sich durch folgende konstante Merkmale:

H. coriaceum Dahlb.: Skulptur des Pronotums fein, unregelmäßig, Punkte in der Größe etwas verschieden. Die Kupfer-Färbung des Kopfes reicht über die vordere Ocelle hinaus fast bis zum oberen Rande der *Cavitas facialis*. Pronotum zur Gänze kupfern, manchmal ein schmaler Saum entlang des Vorderrandes grünlich. Länge 3,5 - 5,5 mm.

H. krajniki Balth.: Skulptur des Pronotums ebenso fein, doch regelmäßiger, Punkte fast gleich groß, sehr dicht. Färbung lebhafter. Die Kupferfärbung des Kopfes reicht nur bis in die Höhe der vorderen Ocelle. Vorderecken des Pronotums ausgedehnt grün. Durchschnittlich kleiner als *coriaceum*, Länge 3,0 - 4,5 mm.

H. krajniki Balth. ist mir aus Österreich bisher nur aus der Umgebung von Wien, hier aber von zahlreichen Fundorten bekannt geworden: Weidlingau, Guntramsdorf, Kritzendorf, Stammersdorf, Bisamberg, Bockfließ (Nied. Öst.), Neusiedl am See (Burgenland). Aus anderen Ländern habe ich Exemplare dieser Art von folgenden Fundorten gesehen: Deutschland: Erlangen, Sendelbach bei Lohr am Main. Čechoslovakei: Šturovo (=Parkan, Süd-Slowakei, - Originalfundort), - Ungarn: Kőszeg, Keszthely am Plattensee, Budapest. - Jugoslawien: Podčetrtek (Slovenien), Fruška-Gora (Slavonien). - Bulgarien: Varna. - Spanien: Escorial.

W. LINSENMAIER hat 1959 (Mitt. Schweiz. Entom. Ges. XXXII, p. 49) *H. krajniki* Balth. irrtümlich als Synonym zu *H. jucundum* MOCSÁRY 1889 gestellt. Durch die freundliche Vermittlung von Dr. L. MÓCSÁR (Budapest) konnte ich die Typen und einige andere von A. MOCSÁRY als "*Holopyga jucunda* Mosc." determinierte Stücke aus der Sammlung des Museums in Budapest sehen. Es handelt sich um die bekannte, im südlichen Europa und auch in den warmen Teilen Österreichs lebende Form, die bisher als eine Rasse von *Hedychridium ardens* Coq. aufgefaßt wurde. Nach den Angaben LINSENMAIER's (l. c.), die ich bestätigen kann, kommt der Form *jucundum* Mocs.

Artcharakter zu. Doch steht sie *H. ardens* Coq. sehr nahe, mit dem sie vor allem die charakteristische grobe und unregelmäßige Skulptur des Pronotums, deren Punkte sehr verschieden groß sind, - sowie die auch in der Mitte punktierte *Cavitas facialis* gemeinsam hat. Von einer Identität mit *H. krajniki* Balth. kann nicht die Rede sein.

Dagegen stimmt *Hedychridium stoeckherti* LINSENMAIER 1959 (l.c., p. 53) in ihren von LINSENMAIER angegebenen Merkmalen mit *krajniki* Balth. auffallend überein und dürfte ein Synonym der BALTHASAR'schen Art sein. Demnach wäre diese auch in der Südschweiz (Wallis) und in Südfrankreich gefunden worden.

H. krajniki Balth. ist also in Südeuropa und im südlichen Mitteleuropa weit verbreitet und mag unerkant unter *H. coriaceum* Dahlb. noch in mancher Sammlung stecken.

Hedychridium parkanense BALTHASAR 1946 Acta Entom. Mus. Nat. Praegae XXIV, p. 238. - (LINSENMAIER 1959 Mitt. Schweiz. Entom. Ges. XXXII, Nachtrag, p. 240).

Die beiden auffallendsten Eigenschaften dieser Art betreffen ihre Färbung und die Skulptur von Kopf und Thorax.

Das Tier ist, im Ganzen gesehen, erzfarben dunkelbraun. Im Einzelnen ist das Gesicht zwischen den Augen grünlich erzfarben, Kopfscheitel, Pro- und Mesonotum und Scutellum braun-kupfern, Postscutellum und die abschüssigen Teile des Metanotums dunkel erzfarben mit grünlichen Reflexen. Das Abdomen ist braunschwarz; bei der Betrachtung von hinten oben zeigt das Ende des 2. und das 3. Tergit dunkel-grünliche Reflexe. Fühlerschaft und 1. Fühlergeißelglied sind dunkel metallisch, die übrigen Fühlergeißelglieder schwarzbraun, die Beine braun, Femora und Tibien außen mit dunklem Metallglanz. Die Flügel bei entsprechender Beleuchtung bunt irisierend.

Die Skulptur von Kopf, Pro- und Mesonotum und Scutellum weist zwei Elemente auf: 1. größere, sehr seichte, unregelmäßige Punkte und 2. aller kleinste, dicht nebeneinander liegende Pünktchen, die die Zwischenräume, aber auch den Grund der größeren Punktgruben einnehmen und der Oberfläche der genannten Körperteile einen eigentümlichen matten Schimmer verleihen. Die Mesonotum-Seitenfelder tragen nahe ihrem lateralen Rande eine Längsleiste, die wohl den sekundären Parapsiden-Furchen entspricht.

Länge 3,5 - 4,0 mm.

H. parkanense Balth. scheint mir innerhalb ihrer Gattung ziemlich isoliert zu stehen; ich kenne keine andere Art, die für einen Vergleich in Frage käme.

In Österreich wurde diese Art bisher nur bei Winden am Neusiedlersee (Burgenland) gefunden, von wo ich mehrere Exemplare besitze. Der Originalfundort ist Kamenica bei Šturovo (Parkan, Süd-Slowakei). In meiner Sammlung befindet sich noch je ein Stück dieser Art von Siófok am Plattensee (Ungarn) und aus der Umgebung von Subotica (Bačka, Jugoslawien). Demnach ist *H. parkanense* Balth. bisher nur im Gebiete des pannonischen Beckens gefunden worden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1960

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Zimmermann Stephan

Artikel/Article: [Neue Goldwespen in Österreich \(Hymenoptera, Chrysididae\) II. 115-116](#)